



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
225/15

☎ + 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: posteingang-bsu@bsh.de

7. März 2017

PRESSEMITTEILUNG 08/17

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass am 7. März 2017 der Untersuchungsbericht Nr. 225/15 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit dem schweren Seeunfall der Fähre FRISIA V während des Anlaufens des Hafens von Norddeich am 16. Juni 2015. Es besteht die Möglichkeit, diesen - wie alle bisherigen Berichte - im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Schwerer Seeunfall – Kollision der Fähre FRISIA V mit der Kaianlage in Norddeich

Am 16. Juni 2015 kollidierte die Fähre FRISIA V um 14:00 Uhr beim Anlaufen des Hafens Norddeich mit der Kaianlage. Die Fähre, die üblicherweise zwischen Norddeich und der Insel Norderney pendelt, transportierte während dieser Fahrt 187 Passagiere und mehrere Fahrzeuge. Das für das Einlaufen notwendige Umschalten von Selbststeuerung auf Hand-

steuerung funktionierte aus technischen Gründen nicht wie beabsichtigt. Die daraufhin eingeleiteten Maßnahmen der Schiffsführung konnten die Aufprallgeschwindigkeit nur leicht verringern. Durch den Aufprall wurden mehrere Passagiere verletzt und die Fähre im Bugbereich beschädigt. Aufgrund der durch die Reederei nach dem Unfall

umgesetzten Maßnahmen wurde auf die Herausgabe von Sicherheitsempfehlungen verzichtet.

Der Untersuchungsbericht wurde am 7. März 2017 durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung veröffentlicht und ist unter www.bsu-bund.de nachzulesen.